

Schloss Leonstein
Ein Haus für Kinder und Jugendliche
4592 Leonstein, Leonsteinerstraße 38

Vernissage 23. September 2010
Beginn 18:00 Uhr

So war **es**.

War es so?

So **ist** es.

Ist es so?

... es ist.

"Für Stress haben wir keine Zeit"
Ein Kunstprojekt von Schloss Leonstein



Kremstal Kaserne, Kirchdorf an der Krems

18. - 23. Juli 2010

Den Anstoß zu diesem Projekt gaben unter anderem die in letzter Zeit in den Medien erschienen, leider meist negativen Berichte über die Vergangenheit von Schloss Leonstein. Diese haben mit dem heutigen Status Quo im Grunde nichts zu tun. Also war es uns wichtig, uns gemeinsam als gesamtes Schloss Leonstein unserer Umgebung zu zeigen und bewusst zu machen, dass sich die Zeiten geändert haben.

Im Frühjahr 2010 entwickelte Thomas Parzer, Sozialpädagoge und Kunsttherapeut, die Idee eines Projektes, in dem Jugendliche die medial angesprochenen Themen mit darstellender Kunst verbinden und zum Ausdruck bringen können. Schon seit Jahren ist Malerei ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Schloss Leonstein, und bereits im Jahr 2007 fand ein ausgezeichnetes Kunstprojekt statt.

Ein weiterer Aspekt war die Einbeziehung der Meinungen und Gefühle der Jugendlichen im Schloss. Aussagen wie *"Scheiss Knast"* oder *"Da is wia im Häf'n"* können in gewissen Momenten individuell, subjektiv stimmig sein, und wir lassen es so dabei.

Wenn man die Geschichte der gelebten Pädagogik von 1945 bis heute betrachtet, hat sich vieles verändert, vor allem verbessert - die Standards sind gestiegen.

Dieses Projekt sollte die Möglichkeit geben, einen Blick auf die Geschichte von Schloss Leonstein zu werfen; auf die Geschichten, die in diesem Haus stattfinden und stattgefunden haben.

Natürlich hätte man im Schloss malen können, doch für die Motivation und den nötigen Abstand, den dieses Projekt ebenfalls braucht, war es gut, die "eigenen vier Wände" zu verlassen.

Die Kremstal-Kaserne in Kirchdorf liegt nahe zu Leonstein, was den logistischen Aufwand erleichterte (Transport von Materialien, Farben, Pinseln, usw.). Vorort konnte man sich ausbreiten und sich den für die künstlerische Arbeit nötigen Platz nehmen. Daneben hat eine Kaserne natürlich auch etwas mit "Erziehung" zu tun.

Während der Projektzeit wurden 65 lebensgroße Holzfiguren von den "JUNGEN KREATIVEN" sehr individuell und mit unterschiedlichsten Techniken beidseitig bemalt und gestaltet.

Warum 65? Im November 2010 wird die sozialpädagogische Einrichtung (vormals Landeskindenheim) Schloss Leonstein 65 Jahre alt, d.h. jede Figur steht für ein Jahr. Somit wurde der Bezug zur Geschichte des Hauses und seinen vielen BewohnerInnen geschaffen.

Die TeilnehmerInnen bekamen während der Woche Besuche von Erwachsenen, z.B. vom Schloss Leonstein, die ebenfalls mit ihnen malten. Auch Herr Kurt Schiffel, ein seit vielen

Jahren tätiger, mehrfach ausgestellt Maler und seit Jahrzehnten Lehrer in Grünburg (viele Kinder im Schloss Leonstein waren seine Schüler), kam dazu und brachte zusätzliche Inputs bzw. Maltechniken in das Projekt ein. Besonders interessant für die

Jugendlichen war der Besuch eines ehemaligen "Heimzöglings", der zum Abendessen kam und seine Geschichte und von seinen Erfahrungen im Schloss erzählte.

Die 'JUNGEN KREATIVEN':

Mergim Hasani
Delia Hauser
Patrick Langzauner
Petra Maierhofer
Jaqueline Pemwieser
Janine Weidinger

Sozialpädagogen:

Sonja Hageneder
Thomas Parzer



Fotos: OÖN/Weibold

Am 23. September 2010 findet eine Vernissage im Schloss Leonstein statt, bei der die Figuren im Skulpturenpark zu sehen sein werden.